



Mitteilungsvorlage - öffentlich - Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Vorlage-Nr: VO/2021/846 Datum: 08.04.2021 Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian Bearbeiter/in: Hetzel, Sebastian	
Klimaschutzmanagement: Sachstand und weiteres Vorgehen Klimaanpassung		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.04.2021	Umwelt- und Bauausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Mit dem anliegende Bericht der Klimaschutzagentur soll dem Umwelt- und Bauausschuss über den Sachstand und das weitere Vorgehen bzgl. der Klimaanpassungsstrategie berichtet werden.

Der Ausschuss wird gebeten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen.

Relevanz für den Klimaschutz:

Mit dieser Vorlage: keine

Finanzielle Auswirkungen:

Mit dieser Vorlage: keine

Anlage/n:

Vermerk Sachstand Klimaanpassung

Donnerstag, 1. April 2021

Anlage:

Klimaanpassung

1. Sachverhalt

Die Klimaanpassungsstrategie für den Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde im Sommer letzten Jahres fertig gestellt und dem Umwelt- und Bauausschuss zur Beratung vorgelegt. Nach dem darauf folgenden Beschluss des Kreistags soll die Klimaschutzagentur mit der Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie betraut werden.

Es wurde über das Erstellen der Strategie hinaus bereits mit zwei Maßnahmen zur Klimaanpassung begonnen, da die Kosten hierfür in der Strategieanfertigung inbegriffen waren..

Darüber hinaus sieht die Klimaanpassungsstrategie als erste Maßnahmen vor, ein Klimaanpassungsmanagement einzurichten, um die Umsetzung sicherzustellen.

Dem Umwelt- und Bauausschuss soll nachstehend über die beiden Maßnahmen berichtet und ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen gemacht werden.

2. Broschüre Campingplatz

Im Rahmen der Klimaanpassungsstrategie sind Kosten für eine weitere Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit abgedeckt. Hier wurde durch das Büro OCF eine Broschüre ausgearbeitet, die momentan kurz vor der Fertigstellung steht.

Das Interesse seitens der Campingplatzbetreibenden an der Strategie und den darin beschriebenen Szenarien und Maßnahmen war sehr hoch. Da es für Campingplätze noch keine, uns bekannten Informationen zur Klimaanpassung gibt, wurde dieses Thema in der Broschüre aufgegriffen. Die Broschüre erläutert zunächst die zukünftige Situation im Kreis Rendsburg-Eckernförde und deren Auswirkung auf Campingplatzbetreibende. Im Anschluss werden Handlungsmöglichkeiten für die Besitzerinnen und Besitzer von Campingplätzen aufgezeigt. Es folgen Tipps für Gäste und die Darlegung von Möglichkeiten zum Klimaschutz auf Campingplätzen.

3. Runder Tisch

Als eine erste Maßnahmen im Rahmen der Strategie wird ein Runder Tisch ‚Camping‘ mit den betreffenden Akteurinnen und Akteuren, also den Campingplatzbetreibenden und ggf. den Amtsdirektorinnen und -direktoren, ins Leben gerufen. Hierfür werden zunächst die Campingplatzbetreiberinnen und -betreiber rund um die Eckernförder Bucht angeschrieben. Diese haben neben den üblichen Klimawandelfolgen wie z. B. Starkregen, Sturm und Hitze weitere spezielle Herausforderungen, z. B. Hochwasserschutz, das Abtragen des Strandes oder den Abbruch der Steilküste. Die Anpassung an diese Folgen kann teilweise gemeinsam bewältigt werden, wozu ein Austausch der Akteurinnen und Akteure wichtig ist. Die Unterstützung bei der Vernetzung ist Ziel des Runden Tisches. Es wurde eine HiWi auf 450,-€-Basis eingestellt, der die eine Liste mit den Campingplatzbesitzerinnen und -besitzer zusammenstellt und diese anschreibt und einlädt.

4. Klimaanpassungsmanagement

Neben der Fertigstellung der Broschüre und der Einberufung des Runden Tisches, kann einer der nächsten Schritte die Beantragung einer geförderten Stelle für ein Klimaanpassungsmanagement sein. Dieser Antrag erfolgt im Rahmen der Kommunalrichtlinie und sieht eine Förderung in Höhe von 65% für die Dauer von 2 Jahren vor.

Nach Beschluss des Kreistags soll die Klimaschutzagentur mit der Ausschreibung und der Besetzung der Stelle betraut werden. Dies ist so bereits im Wirtschaftsplan der Klimaschutzagentur vorgesehen.

Für die konkrete Antragstellung ist nun einerseits der Beschluss zur Schaffung der Stelle und andererseits der Beschluss zur Umsetzung der ersten Maßnahmen durch das neue Klimaanpassungsmanagement notwendig.

Die Klimaschutzagentur empfiehlt Folgendes:

Die eingestellte Person soll sich um die Umsetzung folgender Maßnahmen kümmern:

- a.) Mit Ämter, Städten und Gemeinden Maßnahmen entwickeln
- b.) Beratungsangebote für private Haushalte entwickeln
- c.) Impulse für Unternehmen und Gewerbestandorte setzen
- d.) Bildungs- und Beratungsangebote für die Landwirtschaft entwickeln
- e.) CampingplatzbetreiberInnen vernetzen und unterstützen
- f.) Vorbilder schaffen: Wirtschaftsförderung, Tourismusagenturen und Naturparks machen es vor
- g.) Siedlungsstrukturen anpassen
- h.) Bestandsquartiere anpassen
- i.) Orte als Abkühlungsoasen einrichten
- j.) Hitzepatenschaften für SeniorInnen anstoßen
- k.) Monitoring und Bekämpfung von invasiven Arten#
- l.) Ämter, Städte und Gemeinden bei der Küstensicherung unterstützen

Ein entsprechender Vorschlag soll in den Gremien der Klimaschutzagentur beraten werden, sobald auch die kommunalen Gesellschaft beigetreten sind.

Uz.
Dr. Kerrin Trimpler